

thyssenkrupp auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 mit starker Dynamik – Jahresprognose erneut angehoben

- Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtes EBIT im 2. Quartal über Vorjahr
- Performancemaßnahmen greifen: Nahezu alle Segmente deutlich verbessert gegenüber Vorjahr
- Free Cashflow vor M&A erwartet negativ: Markterholung und entsprechende Nachfrage führt zu spürbarem Aufbau des Umlaufvermögens, Restrukturierungs- und Investitionsauszahlungen belasten zusätzlich
- Jahresprognose angehoben: Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und Bereinigtes EBIT in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-€-Betrages erwartet
- Martina Merz: „Im 2. Quartal haben wir weiter Boden gut gemacht. Aber die Neuausrichtung von thyssenkrupp bleibt ein Weg der vielen kleinen Schritte – und die gehen wir“

thyssenkrupp konnte im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2020/2021 an die gute Geschäftsentwicklung des 1. Quartals anknüpfen. So stiegen die **Auftragseingänge**¹ der Unternehmensgruppe um 14 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf insgesamt 8,6 Mrd €. Auch der **Umsatz** verzeichnete ein Plus von 4 Prozent und stieg im 2. Quartal ebenfalls auf 8,6 Mrd € (Vorjahr: 8,2 Mrd €). Das **Bereinigte EBIT** betrug 220 Mio € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von -279 Mio €. Zu diesem Ergebnisanstieg haben nahezu alle Segmente mit ihren Ergebnisverbesserungen beigetragen. Positive Effekte aus den Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen haben diese Entwicklung unterstützt. Angesichts der guten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr hat thyssenkrupp die **Prognose** für das laufende Geschäftsjahr sowohl mit Blick auf Umsatz als auch Ergebnis angehoben.

Martina Merz, Vorstandsvorsitzende der thyssenkrupp AG: „Wir haben im 2. Quartal weiter Boden gut gemacht: Einerseits hat uns dabei die Erholung in vielen unserer Märkte geholfen. Andererseits zeigen unsere Maßnahmen zur Performancesteigerung die geplante Wirkung. Das ist gut und macht uns zuversichtlich. Wir wissen aber auch sehr genau, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Deshalb wird sich hier auch nicht ausgeruht. Die Neuausrichtung von thyssenkrupp bleibt ein Weg der vielen kleinen Schritte – und die gehen wir.“

Entwicklung in den Segmenten im 2. Quartal 2020/2021

Bei **Materials Services** stieg der Auftragseingang im 2. Quartal um 9 Prozent, während der Umsatz mit -3 Prozent noch knapp unter dem Vorjahr lag. Das Bereinigte EBIT schloss mit 126 Mio € deutlich über dem Vorjahr (29 Mio €) ab. Hier machen sich zum einen die durch die Materialknappheit hervorgerufenen gestiegenen Walz- und Edelstahlpreise und zum anderen die Effekte der konsequenten Umsetzung der Transformation bemerkbar: Das Segment hat u.a. im Zuge der fortlaufenden Netzwerkoptimierung die Anzahl der Logistikstandorte seit 2019 inzwischen

¹ Falls nicht anders angegeben, beziehen sich alle Kennzahlen auf die fortgeführten Aktivitäten, d.h. ohne das Ende Juli 2020 verkaufte Aufzugsgeschäft und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters.

um 39 reduziert, davon fünf im Berichtsquartal. Dadurch konnte die Produktivität (Lagerabsatz pro Mitarbeiter) deutlich gesteigert werden. Als weiteren Baustein der Standortnetzoptimierung hat Materials Services im April ein neues Logistik-Center im niedersächsischen Rotenburg eröffnet, das mit seinem hohen Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter erhöht.

Industrial Components konnte den Auftragseingang um 11 Prozent und den Umsatz um 9 Prozent steigern. Bei den Großwälzlagern zahlen sich die kontinuierlichen Wachstumsinvestitionen zur Anpassung und Erhöhung der Produktionskapazitäten vor allem im Bereich Windenergie aus. Das Geschäft profitiert dabei weiterhin deutlich von einer guten Auftragslage – insbesondere in China. Auch im Schmiedegeschäft zeigte sich nach dem pandemiebedingt globalen Markteinbruch im Vorjahr eine deutliche Erholung in allen Regionen – sowohl bei den Komponenten für Lkw und Pkw als auch bei Fahrwerken für Baumaschinen. Das Bereinigte EBIT lag aufgrund der guten Marktentwicklung, des erweiterten Produktangebots, einer verbesserten Produktivität und Effekten aus Kostensenkungsmaßnahmen mit 97 Mio € deutlich über Vorjahr (52 Mio €).

Bei **Automotive Technology** stiegen im 2. Quartal Auftragseingang und Umsatz um 9 bzw. 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei einer insgesamt guten Nachfrageentwicklung in China resultierten die Steigerungen vorwiegend aus dem automobilen Seriengeschäft – insbesondere bei Lenkungen, Nockenwellenmodulen und Dämpfersystemen. Ohne die Engpässe bei Halbleiterprodukten hätten diese Wachstumsraten noch stärker ausfallen können. Das Bereinigte EBIT lag mit 75 Mio € deutlich über dem Vorjahr (-8 Mio €). Zu diesem guten Ergebnis haben alle Business Units beigetragen, v. a. durch Effizienzsteigerungen in der Produktion (geringere Ausschussraten, niedrigere Fehlerkosten, verbesserte Taktzeiten) sowie durch erfolgreich umgesetzte Restrukturierungen, u. a. im Bereich Automotive Body Solutions (vormals Teil von System Engineering).

In einem strukturell weiterhin herausfordernden Marktumfeld lagen Auftragseingang und Umsatz bei **Steel Europe** mit 13 bzw. 8 Prozent über Vorjahr. Aufgrund von Nachholeffekten v. a. seitens der Automobilindustrie sowie hoher Nachfrage im Zuge von Lagerergänzungen insbesondere bei Endverarbeitern zog die Geschäftsentwicklung weiter an. Das Bereinigte EBIT verbesserte sich deutlich auf 47 Mio € (Vorjahr: -181 Mio €). Gründe dafür sind die höhere Auslastung der Aggregate verbunden mit einem verbesserten Produktmix und positiver Erlösentwicklung sowie erste Effekte aus der laufenden Restrukturierung und den eingeleiteten Performancemaßnahmen.

Marine Systems konnte den Auftragseingang im 2. Quartal auf 405 Mio € (Vorjahr: 133 Mio €) deutlich steigern. Positiv wirkte ein Auftragseingang der italienischen Marine im Unterwasserbereich. Auch der Umsatz fiel mit 689 Mio € deutlich besser als der Vorjahreswert (424 Mio €) aus. Grund war im Wesentlichen die Übergabe der dritten Fregatte F125 an die deutsche Marine. Das Bereinigte EBIT schloss mit 2 Mio € leicht positiv und damit auf Vorjahresniveau ab (Vorjahr: 3 Mio €).

Die im Segment **Multi Tracks**² zusammengefassten Geschäfte weisen analog ihrer sehr unterschiedlichen und spezifischen Herausforderungen auch für das 2. Quartal sehr heterogene Entwicklungen aus: Das Edelstahlgeschäft verzeichnete eine anhaltend gute Nachfrage, allerdings belasteten marktbedingte Entwicklungen auf der Preis- und Kostenseite das Ergebnis. Der Anlagenbau und der Bereich Automation Engineering (vormals Teil von System Engineering) verzeichneten einen höheren Auftragseingang. Im Umsatz machten sich aber noch die geringeren Auftragseingänge der Vorperioden und im Anlagenbau die Konzentration auf weniger, aber attraktivere Marktsegmente bemerkbar. Im Bereich Grobblech ist die Geschäftsentwicklung vor der geplanten Stillsetzung rückläufig. Insgesamt ist der Auftragseingang bei Multi Tracks um 7 Prozent gestiegen, der Umsatz um 5 Prozent gesunken. Das Bereinigte EBIT belief sich auf insgesamt -80 Mio € und liegt damit deutlich über dem Vorjahr und auch über dem Vorquartal (Vorjahr -100 Mio €, Vorquartal -111 Mio €). Die Performance- und Restrukturierungsmaßnahmen in den einzelnen Geschäften mit klar definierten Kosten- und Personalabbauzielen sorgen bereits für eine deutliche Verbesserung. Im abgelaufenen 1. Halbjahr wurden aus den insgesamt 640 Maßnahmen 62 Mio € Ergebniseffekt erzielt, davon 29 Mio € im 2. Quartal. Schwerpunkte der Restrukturierungen liegen im laufenden Geschäftsjahr in Deutschland im Anlagenbau, bei Springs & Stabilizers und Automation Engineering. Darüber hinaus wurde eine Standortschließung in Brasilien umgesetzt (Infrastructure) und eine in Deutschland eingeleitet (Carbon Components).

Die Verwaltungskosten der Zentrale konnten auch im 2. Quartal weiter planmäßig gesenkt werden. Das Bereinigte EBIT von **Corporate Headquarters** lag bei -49 Mio € (Vorjahr: -59 Mio €, Vorquartal -54 Mio €).

2. Quartal 2020/2021: Kennzahlen Gruppe insgesamt (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)

Unter dem Strich konnte thyssenkrupp im 2. Quartal 2020/2021 das **Periodenergebnis** deutlich um 758 Mio € auf -187 Mio € steigern. Darin enthalten sind Aufwendungen für Restrukturierungen von rund 260 Mio €. Nach Abzug der Minderheitenanteile lag das Netto-Ergebnis im 2. Quartal bei -211 Mio € (Vorjahr: -948 Mio €); das Ergebnis je Aktie betrug -0,34 € (Vorjahr: -1,52 €).

Nach dem positiven 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres war der **Free Cashflow vor M&A** im 2. Quartal mit -750 Mio € wie erwartet negativ und lag um 541 Mio € unter Vorjahr. Hier spiegeln sich insbesondere die markterholungsbedingten Nachholeffekte im Umlaufvermögen wider, aber auch weitere Auszahlungen für Restrukturierungen sowie Investitionen in Wachstumsprojekte in allen Segmenten und in laufende Projekte bei Steel Europe im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strategie 20-30. Das **Netto-Finanzguthaben** der Gruppe verringerte sich dementsprechend gegenüber dem 31. Dezember 2020 (Finanzguthaben von 5,1 Mrd €) auf 4,2 Mrd €. Mit flüssigen Mitteln und freien zugesagten Kreditlinien von insgesamt 11,3 Mrd € verfügt thyssenkrupp weiterhin über eine sehr gute Liquiditätssituation.

² Im Segment Multi Tracks bündelt thyssenkrupp seit dem 1. Oktober 2020 die Minderheitsbeteiligung an TK Elevator, der früheren thyssenkrupp Elevator, und bestimmte Geschäfte aus verschiedenen Industrien, für deren Mehrzahl kurz- bis mittelfristig andere Eigentumsverhältnisse in Erwägung gezogen werden. Dies kann beispielsweise ein vollständiger Verkauf oder Teilverkauf sein oder die Fortführung des Geschäfts zusammen mit einem oder mehreren externen Partnern.

Klaus Keysberg, Finanzvorstand der thyssenkrupp AG: "Wir wollen und müssen möglichst schnell zurück zu einem positiven Cashflow. Gleichzeitig gilt es, gezielt und mit Augenmaß weiter in die Zukunft unserer Geschäfte zu investieren, um Marktentwicklungen und Potenziale unserer Segmente bestmöglich zu nutzen. Dies tun wir mit dem nötigen Blick auf die Belastbarkeit unseres Cashflows. Mit den notwendigen Restrukturierungen und Investitionen in Wachstum schaffen wir die Voraussetzungen, um thyssenkrupp langfristig erfolgreich zu machen. Damit sind wir bei dieser Transformation auf dem richtigen Weg."

Das **Eigenkapital** hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 9,9 Mrd € auf 10,4 Mrd € verbessert. Der Periodenfehlbetrag konnte insbesondere durch positive Effekte aus der durch das gestiegene Zinsniveau erforderlichen Neubewertung der Pensionsverpflichtungen kompensiert werden.

Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021 erneut angehoben

Für das laufende Geschäftsjahr geht thyssenkrupp von einer weiter anhaltenden wirtschaftlichen Erholung und sichtbaren strukturellen Verbesserung der Geschäfte aus. Nach der positiven Entwicklung im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sollte sich diese Entwicklung auch im 2. Halbjahr fortsetzen – allerdings mit gedämpfter Dynamik.

Vor dem Hintergrund hat das Unternehmen seine Jahresprognose in entsprechenden Bandbreiten erneut angehoben:

Der **Umsatz** wird – insbesondere in Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie – im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen, jedoch noch deutlich unter dem Vorkrisen-Niveau bleiben (bisherige Prognose: Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich; Vorjahr: 28,9 Mrd €).

Für das **Bereinigte EBIT** rechnet thyssenkrupp infolge der erwarteten Verbesserungen in allen Segmenten mit einer signifikanten Steigerung hin zu einem positiven Ergebnis in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-€-Betrages (bisher: nahezu ausgeglichenes Ergebnis; Vorjahr: pro forma³ -1,8 Mrd €).

Die Verbesserung des **Free Cashflow vor M&A** wird sich wie bisher prognostiziert in Richtung -1 Mrd € bewegen (Vorjahr: -5,5 Mrd €). Neben der Ergebnisverbesserung wird diese Entwicklung auch von dem im Zuge des Umsatzwachstums erforderlichen und von der Preisentwicklung der Rohstoffe abhängigen Aufbau des Nettoumlaufvermögens, den Auszahlungen für Restrukturierungen und Investitionen (über Abschreibungen) sowie von Zuflüssen aus Auftragseingängen und den Zahlungsprofilen der Projektgeschäfte abhängig sein.

³ Ab dem Geschäftsjahr 2020/2021 orientiert sich die Definition von Sondereffekten im Sinne einer besseren Transparenz strikter an der Behandlung gemäß IFRS. Bereinigt werden Restrukturierungsaufwendungen, Wertminderungsaufwendungen bzw. Erträge aus Zuschreibungen sowie Veräußerungsgewinne bzw. Verluste.

Trotz der deutlichen Verbesserungen erwartet thyssenkrupp unter dem Strich einen **Jahresfehlbetrag** von bis zu einem mittleren dreistelligen Millionen-€-Betrag (bisher: Nettoverlust im hohen dreistelligen Millionen-€-Bereich; Vorjahr: -5,5 Mrd €). Darin sind Aufwendungen für Restrukturierungen in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-€-Betrages berücksichtigt.

Hier finden Sie aktuelles Footagematerial.

Ansprechpartner für Medien

thyssenkrupp AG Communications

Peter Sauer

Telefon: +49 (201) 844-536791

mailto: press@thyssenkrupp.com

Nicola Röttger

+49 (201) 844-536481

www.thyssenkrupp.comTwitter: [@thyssenkrupp](https://twitter.com/thyssenkrupp)Company blog: <https://engineered.thyssenkrupp.com>

thyssenkrupp in Zahlen - Kennzahlen im Überblick

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	Veränderung	in %	1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	19.203	16.491	–2.712	–14	14.988	16.491	1.502	10
Umsatz	Mio €	19.781	15.899	–3.883	–20	15.876	15.899	23	0
EBITDA	Mio €	232	390	158	68	–127	406	533	++
EBIT ²⁾	Mio €	–578	–49	529	92	–863	–33	830	96
EBIT-Marge	%	–2,9	–0,3	2,6	89	–5,4	–0,2	5,2	96
Bereinigtes EBIT ^{1), 2)}	Mio €	–64	298	362	++	–465	298	763	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	–0,3	1,9	2,2	++	–3,1	1,9	5,0	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	–743	–217	525	71	–1.012	–202	811	80
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	–1.310	–313	997	76	–1.130	–297	833	74
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	–1.320	–356	964	73	–1.140	–340	800	70
Ergebnis je Aktie	€	–2,12	–0,57	1,55	73	–1,83	–0,55	1,28	70
Operating Cashflow	Mio €	–1.981	–212	1.769	89	–2.168	–209	1.958	90
Cashflow für Investitionen	Mio €	–685	–602	83	12	–613	–602	11	2
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	–3	908	911	++	–8	908	916	++
Free Cashflow ³⁾	Mio €	–2.669	94	2.763	++	–2.788	97	2.885	++
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	–2.685	–718	1.967	73	–2.774	–718	2.056	74
Netto-Finanzschulden (-Guthaben) (31.03.)	Mio €	7.549	–4.229	–11.778	--				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	1.174	10.414	9.240	++				
Gearing (31.03.)	%	642,9	— ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (31.03.)		160.090	102.306	–57.784	–36				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos geworden.

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	in %	2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	9.542	8.646	–896	–9	7.559	8.646	1.086	14
Umsatz	Mio €	10.108	8.577	–1.530	–15	8.247	8.577	331	4
EBITDA	Mio €	–6	158	164	++	–136	170	306	++
EBIT ²⁾	Mio €	–462	–69	393	85	–561	–57	503	90
EBIT-Marge	%	–4,6	–0,8	3,8	82	–6,8	–0,7	6,1	90
Bereinigtes EBIT ^{1), 2)}	Mio €	–95	220	315	++	–279	220	499	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	–0,8	2,6	3,4	++	–3,2	2,6	5,8	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	–537	–124	413	77	–630	–112	518	82
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	–946	–187	758	80	–688	–175	513	75
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	–948	–211	737	78	–691	–199	492	71
Ergebnis je Aktie	€	–1,52	–0,34	1,18	78	–1,11	–0,32	0,79	71
Operating Cashflow	Mio €	151	–476	–627	--	–58	–474	–415	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	–359	–328	30	8	–318	–328	–10	–3
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	–7	35	43	++	–13	35	48	++
Free Cashflow ³⁾	Mio €	–215	–769	–554	--	–390	–767	–377	–97
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	–209	–750	–541	--	–367	–750	–383	--
Netto-Finanzschulden (-Guthaben) (31.03.)	Mio €	7.549	–4.229	–11.778	--				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	1.174	10.414	9.240	++				
Gearing (31.03.)	%	642,9	— ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (31.03.)		160.090	102.306	–57.784	–36				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos geworden.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ^{1), 2)} Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2019 / 2020	1. Halbjahr 2020 / 2021	31.03.2020	31.03.2021
Materials Services ²⁾	5.596	5.579	5.664	5.256	33	143	42	131	16.984	15.495
Industrial Components	1.147	1.318	1.117	1.247	47	188	95	198	13.318	13.005
Automotive Technology ²⁾	2.213	2.341	2.283	2.382	-73	191	38	184	21.409	20.719
Steel Europe ²⁾	4.219	4.845	3.875	4.155	-438	-138	-308	68	27.059	25.912
Marine Systems	242	664	811	1.054	0	8	4	7	6.165	6.466
Multi Tracks ²⁾	2.597	2.785	2.937	2.622	-254	-317	-192	-191	19.293	18.305
Corporate Headquarters ²⁾	1	2	1	9	-156	-110	-124	-103	971	642
Überleitung ²⁾	-1.025	-1.042	-812	-827	-22	3	-19	4	2.324	1.762
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	14.988	16.491	15.876	15.899	-863	-33	-465	298	107.523	102.306
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	4.214	0	3.905	0	285	-16	401	0	52.567	0
Gruppe insgesamt	19.203	16.491	19.781	15.899	-578	-49	-64	298	160.090	102.306

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2019 / 2020	2. Quartal 2020 / 2021
Materials Services ²⁾	2.845	3.096	2.975	2.888	21	132	29	126
Industrial Components	589	656	573	626	5	90	52	97
Automotive Technology ²⁾	1.065	1.158	1.101	1.167	-80	74	-8	75
Steel Europe ²⁾	2.165	2.437	2.078	2.238	-307	-161	-181	47
Marine Systems	133	405	424	689	-1	3	3	2
Multi Tracks ²⁾	1.268	1.360	1.495	1.422	-110	-133	-100	-80
Corporate Headquarters ²⁾	0	0	1	5	-73	-56	-59	-49
Überleitung ²⁾	-507	-468	-401	-457	-14	-7	-15	1
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	7.559	8.646	8.247	8.577	-561	-57	-279	220
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	1.983	0	1.861	0	98	-12	184	0
Gruppe insgesamt	9.542	8.646	10.108	8.577	-462	-69	-95	220

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.